

# Zwirnknöpfe Wäscheknöpfe

Beim Zwirnknopf wird Leinen- oder Baumwollgarn sternförmig um einen Metallring geführt, bis sich eine geschlossene Fläche ergibt. Da Zwirnknöpfe traditionell (mindestens seit dem 18. Jahrhundert) für Wäsche verwendet werden, findet man sie fast ausschließlich in Weiß.



## Das benötigst Du:

- Alu-Ring (Metallring): 14 mm, 1 mm stark.
- Häkelgarn, Stärke 20, 30 aus Baumwolle, auch andere Garne eignen sich dazu.
- Sticknadel mit großem Ohr und abgerundeter Spitze.



## Aufschlagen

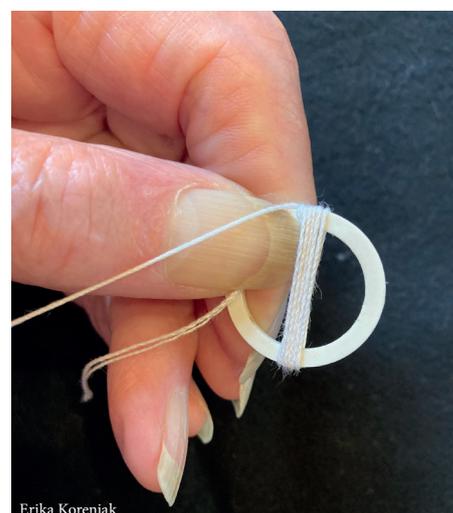
Im ersten Arbeitsschritt wird das Ringerl mit Garn umwickelt. Es wird immer von oben nach unten gewickelt. Das Garn wird am Fadenanfang in die Hand genommen und mit der linken Hand auf der Knopfrückenseite an den oberen Ringerlrand gelegt. Nun wird das Garn unten und über die Vorderseite nach oben gelegt. Anschließend wird es wieder über die Rückseite des Ringerls geschlungen und auf der Vorderseite rechts neben den Faden gelegt. Dies wird stetig wiederholt.

Vor dem Aufschlagen die Sticknadel am Fadenende einfädeln. So kannst du leichter anschließend das Kreuzerl fertigen.



## Zwirnknopf 3 x 7 (3 x 5) aufschlagen

Der Zwirnknopf wird aus einem Fadenstück gearbeitet, das mindestens 160 cm lang ist. Zunächst wird 3 x 7 (3 x 5) aufgeschlagen, das bedeutet: Den Faden mit der linken Hand hinten am oberen Rand des Ringerls halten und siebenmal (fünfmal) das Garn nach rechts aufschlagen, dabei hinten nach unten und vorne nach oben wickeln und gut festhalten! Nun wird das Ringerl gegen den Uhrzeigersinn gedreht und nochmals siebenmal (fünfmal) nebeneinander aufgeschlagen. Halte dabei alle Fadenbündel gut fest! Das Ringerl wird nochmals gedreht und wieder siebenmal (fünfmal) aufgeschlagen. Am Ring sollten diese sechs Fadenbündel nun gleichmäßig verteilt sitzen.



## Kreuzerl

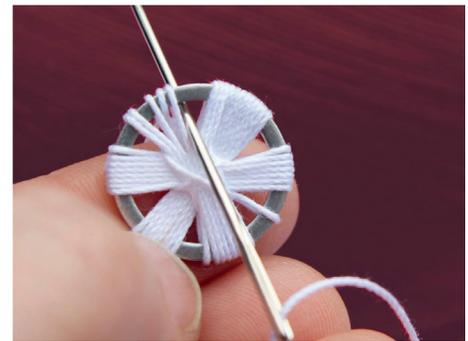
Die Mitte des Fadennetzes wird mit einem Kreuzerl abgenäht. Der Faden wird immer von hinten nach vorne und wieder nach hinten, zwischen den gegenüberliegenden Speichen, geführt. Auf der Rückseite des Knopfes wird das Garn unter das Fädchen gezogen, mit dem das Kreuzerl genäht wird, wodurch eine kleine Verknötung entsteht. Dieser Vorgang soll mindestens zweimal wiederholt werden. Mit diesem Vorgang wird das Knopfmuster gesichert. Das Fadengeflecht kann nun nicht mehr aufgehen. Daher kannst Du den Knopf auch mal loslassen, damit er sich ausdrehen kann. Durch Ausdrehen des Knopfes während des Nähens vermeidet man das Verheddern des Garnes.



Erika Korenjak

## Ausnähen mit einmal Stechen

Das Ausnähen erfolgt im Uhrzeigersinn. Es wird einmal (zweimal) gestochen, das bedeutet: Zwischen jedem aufgeschlagenen Faden wird ein (zwei) Knopflochstich(e) oder Languettenstich(e) um den Ringerand gestickt. Achte darauf, dass die Nadel immer von vorne innerhalb des Ringes nach hinten geführt wird. Der darauf folgende Faden wird mit dem Fingernagel oder der Sticknadel weiterschieben und dabei immer wieder abwechselnd genäht, einen Faden dazu geschoben, genäht und so weiter, bis die Runde vollendet ist. Auf der Rückseite wird der Faden zum Vernähen ein paarmal durch das Fadengeflecht gezogen.



### Quellenhinweis:

„Posamentenknöpfe“ Herausgeber: Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg  
[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de), ISBN-Nr. 978-3-934113-13-8  
YouTube „Zwirnknöpfe selbst gemacht“